

Beschlussvorlage Nr. SG/2023/234 BV

Federführend: Bildung, Soziales und Kultur		Status: öffentlich
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.11.2023	Ausschuss für Soziales, Kultur, Jugend und Sport	Vorberatung
30.11.2023	Ausschuss für Finanzen, Personal und Organisationsentwicklung	Vorberatung
07.12.2023	Samtgemeindeausschuss	Vorberatung
14.12.2023	Rat der Samtgemeinde Sottrum	Entscheidung

Überörtliche Kulturförderung 2024

- **Sachverhalt:**

1. Die Kulturinitiative Sottrum e. V. hat mit Schreiben vom 19.09.2023 (Eingang: 19.10.2023), einen Antrag auf Förderung für die Konzertreihe 2024 im HuK Hellwege über 1.500,00 Euro eingereicht. Im Haushaltsjahr 2023 betrug die zugesagte Förderung auf Grund der zusätzlichen Jubiläumsveranstaltung während des Marktes an der Wieste 2.500,00 Euro. Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Bohlmann von der Kulturinitiative Sottrum e. V. wurden im Finanzierungsplan zunächst nur 1.350,00 Euro angegeben, da die im Antrag angegebene Veranstaltung am 27.10.2024 noch in der Planung ist. Sollte diese Veranstaltung stattfinden würde sich der Zuschussbedarf auf 1.500,00 Euro erhöhen.
2. Die Kulturinitiative Sottrum e. V. hat mit Schreiben vom 26.10.2023 für das Theaterprojekt „Gnadenlose Götter – An Grausamkeit noch zu überbieten? Vom Mythos zur Menschlichkeit“ (Arbeitstitel), Projektzeitraum: 01.02. bis 30.12.2024, einen Antrag auf Förderung in Höhe von 500,00 Euro beantragt. Aufführungsort ist laut den Antragsunterlagen der Landpark in Lauenbrück.
3. Die Rotenburger Gitarrenwoche in Ahausen hat mit E-Mail vom 14.09.2023, wie bereits in den vergangenen Jahren auch, einen Antrag auf Förderung für die Durchführung der Rotenburger Gitarrenwoche (vom 20. - 28.07.2024) in Höhe von 500,00 Euro gestellt. Im Haushaltsjahr 2023 betrug die Förderung ebenfalls 500,00 Euro.

Der Haushaltsentwurf 2024 sieht aufgrund des späten Eingangs des Antrages der Kulturinitiative Sottrum e. V., noch einen vom Vorjahr übernommenen Gesamtansatz für die überörtliche Kulturförderung in Höhe von 3.000 Euro vor. (Kostenstelle: 281001.431801). Dieser ist noch auf die insgesamt beantragten Mittel in Höhe von 2.500 Euro zu reduzieren.

Anlage(n):

- Antrag der Kulturinitiative Sottrum e. V. vom 19.09.2023 – Konzertreihe im HuK Hellwege
- Antrag der Kulturinitiative Sottrum e. V. vom 26.10.2023 - Theaterprojekt
- Antrag der Rotenburger Gitarrenwoche in Ahausen vom 14.09.2023

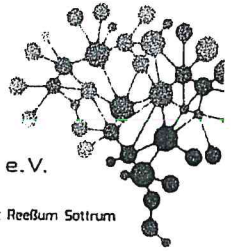
Beschlussvorschlag:

-

Der Ausschuss für Soziales, Kultur, Jugend und Sport empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Sottrum folgende Beschlussfassungen:

1. Die Samtgemeinde Sottrum fördert die Konzertreihe im HuK Hellwege der Kulturinitiative Sottrum e. V. im Jahr 2024 mit einem Betrag in Höhe von höchstens 1.500,00 Euro. Die Förderung wird nach Vorlage eines Verwendungsnachweises an die Kulturinitiative Sottrum e. V. ausgezahlt.
2. Die Samtgemeinde Sottrum fördert das Theaterprojekt „Gnadenlose Götter – An Grausamkeit noch zu überbieten? Vom Myhtos zur Menschlichkeit“ (Arbeitstitel), Projektzeitraum: 01.02. bis 30.12.2024, mit einem Betrag in Höhe von höchstens 500,00 Euro. Die Förderung wird nach Vorlage eines Verwendungsnachweises an die Kulturinitative Sottrum e. V. ausgezahlt.
3. Die Samtgemeinde Sottrum fördert die Durchführung der Rotenburger Gitarrenwoche vom 20. - 28.07.2024 mit einem Betrag in Höhe von höchstens 500,00 Euro. Die Förderung wird nach Vorlage eines Verwendungsnachweises an die Rotenburger Gitarrenwoche in Ahausen ausgezahlt.
4. Für die überörtliche Kulturförderung wird im Haushalt 2024 der Ansatz unter der Kostenstelle 281001.431801 von 3.000,00 Euro auf 2.500,00 Euro reduziert.

Samtgemeindebürgermeister



KULTURINITIATIVE SOTTRUM e.V.

C/o Edwin Bohlmann - Bremer Damm 12 - 27367 Hellwege 04264-3400

Herrn Samtgemeindebürgermeister
Holger Bahrenburg
Rathaus Sottrum Zi.12
Am Eichkamp 12
27367 Sottrum

Samtgemeinde Sottrum	
Eing.:	19. Okt. 2023
Akt.	Anl.

Hellwege, den 19.09.2023

Förderantrag Konzertreihe 2024 im HuK Hellwege

Sehr geehrter Herr Bahrenburg,

für das Jahr 2024 haben wir wieder eine Konzertreihe im HuK Hellwege geplant:

4. Februar 2024	Neujahrskonzert Continuum
3. März 2024	Matinée Quattro Corde
5. April 2024	Klavierabend Vladimir Valdivia
5. Mai 2024	Blues Ignaz Netzer
16. Juni 2024	Otto Groote Ensemble
18. August 2024	Sommer Konzert Judith Tellado Quintett
15. September 2024	Tango Transit
27. Oktober 2024	Jazz Lounge
17. November 2024	Carlos Montoya Rossi Quintett
15. Dezember 2024	Adventskonzert

Wie in den Jahren zuvor, bitten wir Sie daher um einen Förderbetrag von **EUR 1.500,00**.

Mit freundlichem Gruß


Edwin Bohlmann

Finanzierungsplan HuK-Konzertreihe 2024

	Neujahrskonzert Continuum 4. Februar 2024	Matinée Quatro Corde 3. März 2024	Klavierabend 5. April 2024	Blues 5. Mai 2024	Ottot Groote Ensemble 16. Juni 2024	Judith Tellado Quintett 18. August 2024	Tango Transit 15. September 2024	Carlos Montoya Rossi 17. November	Adventskonzert 15. Dezember 2024
EINNAHMEN									
Eintritt	570,00	675,00	975,00	600,00	720,00	825,00	675,00	600,00	975,00
Gesamt									6.615,00
AUSGABEN									
Honorare	900,00	1.200,00	700,00	1.000,00	1.200,00	1.250,00	1.200,00	1.250,00	1.000,00
Betreuung Getränke	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Werbekosten	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Catering	25,00	25,00	15,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Helfer	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
Orga-Pauschale	120,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00	125,00
GEMA+KSK	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
Reinigung HuK	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Flügelmieter/Logie	--	--	965,00	195,00	--	--	195,00	--	--
Ausgaben Gesamt	1.425,00	1.725,00	2180,00	1.720,00	1.725,00	1.775,00	1.920,00	1.775,00	15.770,00
FINANZBEDARF									
Förder. SG Sottrum	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	1.350,00
Förder. GM Hellwege	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	1.350,00
Förder. LV Stade	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	400,00	3.600,00
Förder. Kulturfö. ROW	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	1.350,00
EWE Stiftung									
Rotary									500,00
Lions									500,00
Volksbank									500,00
Förderung gesamt									9.150,00
Eigenmittel/Eintritt									6.615,00
Einnahmen Gesamt									15.765,00

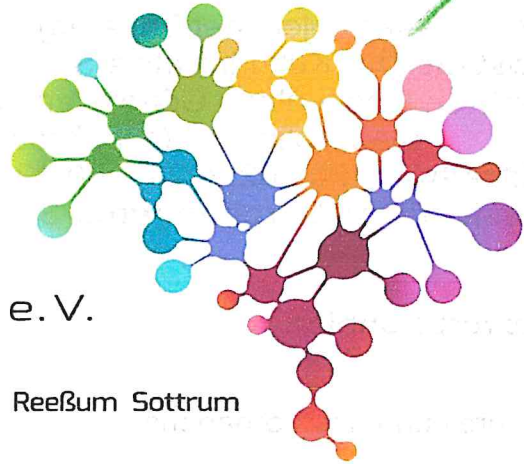
Samtgemeinde Sottrum

Eing.: 26. Okt. 2023

Abt.

Anl.

KULTUR INITIATIVE SOTTRUM e.V.



Ahausen Bötersen Hassendorf Hellwege Horstedt Reeßum Sottrum

FÖRDERANTRAG
FÜR DAS PROJEKT

„GNADENLOSE GÖTTER - AN GRAUSAMKEIT NOCH ZU
ÜBERBIETEN? VOM MYTHOS ZUR MENSCHLICHKEIT“
(ARBEITSTITEL)

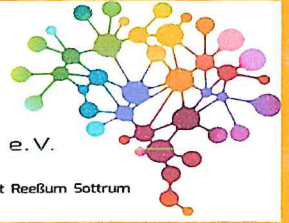
Angaben zur Antragstellerin:

Kulturinitiative Sottrum e. V.
Bremer Damm 12
27367 Hellwege
KulturSottrum@protonmail.com
www.kulturini-sottrum.de

Gemeinnütziger Verein e. V. –
Vereinsregister-Nr. 664–
Amtsgericht Rotenburg
Gründungsdatum 24.04.1997

Projektzeitraum:
Februar 2024 – Dezember 2024

Bankverbindung:
Volksbank Sottrum
IBAN: DE42291656810106308103
BIC: GENODEF1SUM



Antrag: Theaterprojekt der Theatergruppe „Leporello“

Antragsteller*in: Kulturinitiative Sottrum e.V. www.kulturinitiative-sottrum.de

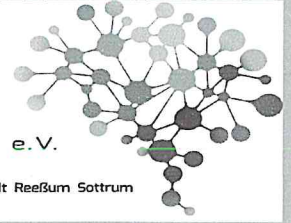
Projekttitle: Gnadenlose Götter - an Grausamkeit noch zu überbieten? Vom Mythos zur Menschlichkeit (Arbeitstitel)

Projektzeitraum: 01.02.2024 – 30.12.2024

Voraussichtliche Durchführung: September 2024, insgesamt sechs Aufführungen.

Inhaltsverzeichnis:

1. Beschreibung des Vorhabens	.....S. 2
2. Wir stellen uns vor	.....S. 3
2.1. Künstlerische Leitung/ Regie	.....S. 3
2.2. Die Theatergruppe Leporello	.....S. 4
2.3. Die Kulturinitiative Sottrum e.V.	.....S. 6
2.4. Kooperationen	.....S. 7
2.5. Aufführungsort	.....S. 7
3. Umsetzung	.....S. 8
3.1. Arbeitsweise	.....S. 8
3.2. Filmische Umsetzung	.....S. 9
3.3. Musik	.....S. 9
4. Öffentlichkeitsarbeit	.....S. 9
5. Unsere Ziele auf einen Blick	.....S. 10
6. Kosten- und Finanzierungsplan	S. 11 + 12



1. Beschreibung des Vorhabens

Die generationenübergreifende, inklusive Amateur-Gruppe Leporello will ein partizipatives Theaterprojekt mit inhaltlichem Anspruch mit und für die Menschen aus der Region schaffen. Die Themen, die uns im Inneren bewegen, dienen als Schaffensgrundlage.

In einem Brainstorming kristallisierte sich das Thema Mythologie aus den Bedürfnissen und Gedanken der Teilnehmenden und diesen Fragen heraus:

Wie schaffe ich in meinem Leben einen Sinn, während um mich herum alles zerbricht? (Krieg, Klimawandel,...) und: Welche Leere spüre ich dadurch in mir?

Die Teilnehmenden werden versuchen Antworten auf diese Fragestellungen für sich selbst zu formulieren und sich dann eine mythologische Figur suchen, die diese Leere ausgleichen könnte, da z.B. dort ihre Stärken liegen. So werden alle TN eine Figurenentwicklung durchlaufen, an deren Ende eine Art persönliche Krafffigur auf der Grundlage eines mythologischen Beispiels steht. Diese treten miteinander in Kontakt und entwickeln, hauptsächlich durch Improvisation, eine Geschichte.

Fragen in dieser Phase: Welche Spannungsfelder entstehen durch Konfrontation? Wie lässt sich die Kraft der eigenen Figur nach außen tragen?

Außerdem werden wir die Mythen aus der Region in die Entwicklung der Geschichte einbeziehen und nutzen dafür den Sammlung von Sagen und Geschichten aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) von Almuth Quehl als Grundlage.

Aktivitäten:

In wöchentlichen Proben, unter Anleitung einer Theaterpädagogin werden wir unseren eigenen, künstlerischen Ausdruck zu dem Thema finden, z.B. durch Biographiearbeit, kreatives Schreiben, Figurenentwicklung, Improvisation, Diskurse, etc.

Es wird selbst erarbeitet Silhouettenfilme und Tonaufnahmen geben.

Zielgruppe:

Das Angebot der aktiven Teilnahme richtet sich an alle Interessierten der Region.

Aktive:

Laien: Darsteller Theater Leporello, Kooperationsgruppen: Tanzgruppe, Chor, Maskengruppe, Musiker, Beschäftigte der Rotenburger Werke (Menschen mit Behinderung), Statisten: ca. 50 – 60 Personen

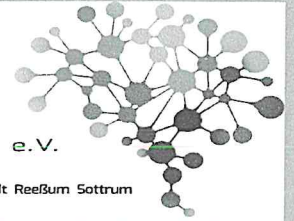
Professionelle: Theaterpädagogik, Lichttechnik, Tontechnik, Mediengestaltung, Bühnenhandwerk: 5 Personen

Insgesamt 65 Aktive

Präsentation:

6 Theateraufführungen unter der „Thing-Eiche“ im Landpark Lauenbrück, open air, an verschiedenen Orten

Als Aufführungsort wählen wir, auch für dieses Projekt, einen poetischen Ort in der Region, der durch seine Optik bereits eine Geschichte erzählt. In diesen Ort fügen wir unsere Geschichte ein und lassen uns von den Gegebenheiten zusätzlich inspirieren. Das Publikum wird, innerhalb dieses Ortes, zwischen mehreren Schauplätzen umher geführt werden, um das Erlebnis einer Reise noch gezielter heraus zu kitzeln. Zudem statten wir diesen Ort mit unserer eigenen Infrastruktur (Lichttechnik, Tontechnik, Bestuhlung, Bühnenbild, etc.) aus und können, dank unserer strukturellen Unabhängigkeit, einen besonders passenden und inspirierenden Ort aussuchen.



2. Wir stellen uns vor

2.1. Künstlerische Leitung / Regie

Die freischaffende Theaterpädagogin und Regisseurin Ramona Schmalen agiert seit 2014 als künstlerische Leitung und Regisseurin der Theatergruppe Leporello.

Seitdem wurden folgende Stücke auf die Bühne gebracht:

„Schweine auf Burg Clüver“,

„Der Traumreisende. Zwischen den Welten“,

„Mayenlust. Ein Moorkrimi“,

„Spectaculum Post Mortem“

„Neue Horizonte. Eine Reise am Rande des Irrsinns“

Zudem leitet sie im JuB! (Junges Theater Bremerhaven)

ein generationenübergreifendes Theaterlabor,

dessen Inszenierungen einmal jährlich im Programm des

Stadttheater Bremerhavens gezeigt werden. Nach ihrem

theaterpädagogischen Studium an der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg,

eignete sie sich weitere Kernkompetenzen im Bereich Regie als Regieassistentin und im

Bereich Bühnen- und Kostümbild, ebenfalls als Assistentin, am Theater Bremen an.

Auch im Gebiet Performance und des Straßentheaters wirkt sie unter anderem als Mitglied

der Bremer Künstlergruppe „Stelzen - Art“, die mittlerweile weltweit auf Straßenfesten und

Paraden zu sehen sind.

In der freien Bremer Theaterszene wirkt sie unter anderem im Künstlerkollektiv

„KulturGestalten“ und entwickelt dort Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen.

2018 übernahm sie die künstlerische Leitung des Stadtteilprojektes „Hemeling Kulturwelten“

und entwickelte mit über 60 Beteiligten ein Theaterstück, indem Kulturschaffende des

gesamten Stadtteils zusammen performten.

Seit 2021 ist sie Teil des künstlerischen Leitungsteams des Bremer Karnevals und arbeitet an

der Organisation und Umsetzung dieser jährlichen Großveranstaltung in Bremen.

Als Spielorte für Inszenierungen, in denen sie entweder als Regisseurin, Bühnen- und

Kostümbildnerin oder Schauspielerin fungiert, dienen ihr dabei nicht nur Spielstätten, wie

beispielsweise der Schlachthof, die Shakespeare Company oder die Schwankhalle in

Bremen, sondern auch speziellere Orte, z.B. der Maschinensaal der Hochschule Bremen.

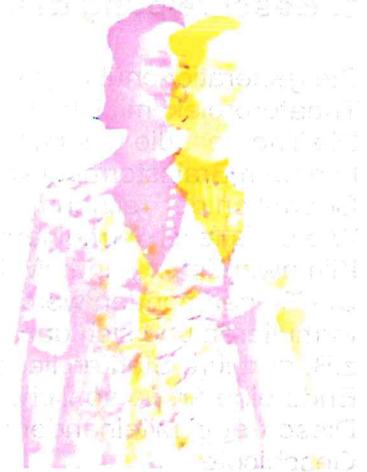
Als freischaffende Künstlerin ist es ihr Anliegen mit und für Menschen diverse, soziale und kreative Projekte zu entwickeln, zu organisieren und zu ermöglichen, um damit einen Beitrag für ein soziales, gleichberechtigtes und phantasievolles Miteinander zu leisten.

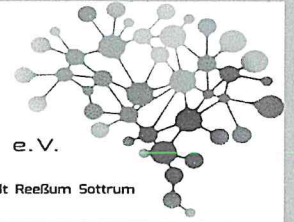
Weitere Infos unter:

<https://www.kultur-gestalten.net/ramona/>

<https://bremer-karneval.de/initiative/>

<https://stelzen-art.de/de/ueber-uns>





2.2. Die Theatergruppe Leporello

Wir sind eine Gruppe aus begeisterten Amateurdarsteller*innen und semiprofessionellen Schauspieler*innen, mit Mitgliedern aus Sottrum und Umgebung, die unter dem Dach der Kulturinitiative Sottrum e.V. alle 1,5 Jahre ein selbst geschriebenes Theaterstück auf die „Bühne“ bringen.

Angelehnt an das Leporello, ein vielseitiger theatraler Bilderreigen, gestalten auch wir theatrale Bilder, die sich durch ihren Reichtum an Abwechslung auszeichnen. Nicht nur die mannigfaltigen Themen und Zeiten, mit denen wir uns beschäftigen, sondern auch die verschiedenen poetischen Orte, die wir bespielen, machen jedes unserer Stücke zu einer einzigartigen Theaterreise.

Meist entführen wir unsere Zuschauenden mit unseren Geschichten in historische Bilder, oftmals mit regionalem Bezug oder verknüpfen gesellschaftsrelevante Themen mit selbst gezeichneten Phantasiewelten. Dabei spielen wir immer unter freiem Himmel an Orten, die ein besonderes Erscheinungsbild oder eine Geschichte haben und somit unsere und auch die Phantasie der Zuschauenden von Anfang an aktivieren. So werden die kulturellen Schätze unserer Umgebung auf kreative Weise aufgearbeitet und fern von ihrer alltäglichen Betrachtung wiederbelebt.

Dabei wandern die Zuschauenden von einem fesselnden Ort zum nächsten und betrachten die lebendigen Bilder, die in ihrer Gesamtheit einen Bilderreigen, eine Geschichte, ergeben. Dieses Konzept befreit das Theater ganz natürlich von seiner klassischen vierten Wand, es macht den Kontakt zwischen Spielenden und Zuschauenden lebendig und schafft es folglich, den Theaterabend zu einer lebendigen Reise werden zu lassen.

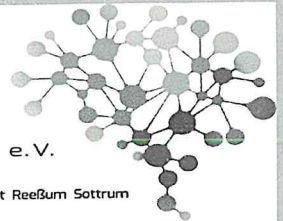


Theatergruppe Leporello

„Szene aus dem Stück

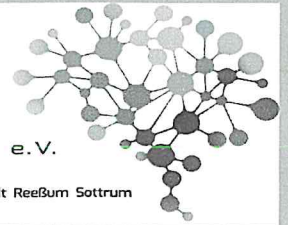
„Neue Horizonte“ 2022

Foto: Mark Intelmann



Chronik der Theaterprojekte der Theatergruppe Leporello

- 2004 **Poetische Orte I** – Eine Nachtwanderung mit theatralem Bilderreigen durch den Wald von Hellwege bei den „Sieben Buchen“
(9 Aufführungen im Wald von Hellwege)
- 2005 **Des Kaisers neue Kleider** – Märchenspiel frei nach Hans Christian Andersen mit Motiven der Gebrüder Grimm
(Aufführungen in Sottrum-Hellwege, Rotenburg und Scheeßel)
Ist das denn alles wirklich frisch? & Die Tote auf dem Küchentisch –
Theatrale Kurzgeschichten aus dem Kulturini Krimiwettbewerb
(3 Aufführungen im Heimathaus Sottrum)
- 2006 **Poetische Orte II** – Die Abenteuer des Tom Sawyer
(7 Aufführungen auf dem Museumsgelände und im Heimathaus Sottrum)
- 2007 **Die Versuchung** – Eine Reise durch die Nebel von Scheeßel.
Ein historisches Theatererlebnis unter freiem Himmel und in der
Scheeßeler Wassermühle nach der 500 Jahre alten Sage vom „Bösen Müller von
Scheeßel“ in Zusammenarbeit mit der KIR und der Stimmbande Bothel.
(5 Aufführungen auf dem Mühlengelände und in der Wassermühle Scheeßel)
Kreuzdamen & Die Hippie-WG – Theatrale Kurzgeschichten aus dem Kulturini
Krimiwettbewerb
(3 Aufführungen im Mehrgenerationenhaus Waffensen)
- 2008/ 2009 **Fünfziger Jahre Revue** – in Zusammenarbeit mit der KIR und der Stimmbande
Bothel.
(6 Aufführungen: OBS Sottrum an der Wieste, Gemeindehaus der Stadtkirche
Rotenburg)
- 2010 **Gesa geht** – Ein Frauenstück über Tod und Trauer
(insgesamt 4 Aufführungen an der Theodor-Heuss-Ganztagsschule Rotenburg
und St. Georg Kirche Sottrum)
- 2011 / 2012 **Mordsgesänge**
Eine Kriminalkomödie frei nach der Kurzgeschichte „Gestorben wird im Herbst“ von
Jutta Michels
(insgesamt 6 Aufführungen im Mehrgenerationenhaus Waffensen, Ahauser Hof
und Heimathaus Sottrum)
- 2012/ 2013 **Die Prophezeiung**
Ein Historienspektakel in Zusammenarbeit mit der Stimmbande Bothel frei nach dem
Roman „Pfingstfeuer“ von Jutta Michels
(insgesamt 10 Aufführungen im Heimathaus Sottrum, Meyerhof und Heimathaus
Scheeßel, Kulturhof Ahausen, Heimathaus Rotenburg)
- 2014/ 2015 **Schweine auf Burg Clüver**
Ein Zwei-Zeiten-Spiel, inspiriert von der historisch belegten Geschichte rund um
die Belagerung der Burg Clüver um 1400.
(insgesamt 6 Aufführungen am Originalschauplatz der Geschichte:
Alter Burgplatz in Clüversborstel)
- 2015/ 2016 **Der Traumreisende. Zwischen zwei Welten**
Eine Märchenreise für Erwachsene, die sich mit dem Thema Flucht beschäftigt. In
Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Jeersdorf, dem Heimatverein Scheeßel
und der traditionellen Trachtengruppe Beeksheepers.
(insgesamt 6 Aufführungen im Heick – Park in Jeersdorf/ Gemeinde Scheeßel)



- 2017/ 2018 **Mayenlust. Ein Moorkrimi**
Ein Regionalkrimi mit historischem Bezug zur Geschichte der Menschen in den niedersächsischen Mooren. Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und der Blaudruckgruppe Scheeßel und Stefan Hesse vom Amt für Archäologie in Rotenburg/ Wümme.
(insgesamt 6 Aufführungen auf dem Museumsgelände des Meyerhofs Scheeßel)
- 2018/ 2019 **Spectaculum Post Mortem**
Eine postapokalyptische Theaterreise. Zusammenarbeit mit dem Mühlenverein Hellwege.
(insgesamt 6 Aufführungen im HuK Hellwege und dem Mühlengelände in Hellwege)
- 2020 – 2022 **Neue Horizonte. Eine Reise am Rande des Irrsinns**
Ein theatraler Roadmovie rund um die Geschichte der Entführung der Reisegruppe „Neue Horizonte“. In Kooperation mit den Rotenburger Werken.
(insgesamt 6 Aufführungen in der Scheune des Hartmannshof)

2.3. Die Kulturinitiative Sottrum e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Kultur in der Samtgemeinde Sottrum und darüber hinaus.

„Wir brennen für das, was wir tun, weil wir überzeugt sind, dass Kultur auch auf dem Lande einen festen Platz haben sollte!“

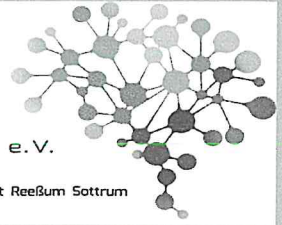
Seit 1995 besteht die Kulturinitiative Sottrum aus ca. 80 ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Ziel der Kulturini Sottrum ist es, ein ergänzendes Kulturangebot im ländlichen Raum zu etablieren. Wir pflegen eine offene Organisationsform, in der Mitarbeit und Zuarbeit der Kulturinteressierten wichtiger ist als lebenslange Mitgliedschaften.

Das Netzwerk besteht aus Kulturgruppen und Künstlern im Umkreis und beinhaltet die Kooperation mit Vereinen, Institutionen und Gewerbetreibenden aus der Region.

Weniger die konsumtiven Einzelveranstaltungen, als die umfangreichen Projekte haben das Bild der Kulturinitiative im öffentlichen Bewusstsein geprägt. In diesen Projekten ist Raum für Jung und Alt, für Neubürger und Alteingesessene, für spezifische Vorlieben von Kulturinteressierten und dem Nachbarn, der sich mal eine angeregte Unterhaltung für den Abend verspricht.

Die Vielschichtigkeit des Angebots und der Ansatz, das Projektthema von mehreren Seiten zu beleuchten, stößt nicht nur auf große Resonanz bei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, sondern es entwickelt sich auch zu einer Art Baukastensystem zur ländlichen Kulturarbeit. Die Klammer von Bildung und Kultur weiter auszubauen, ist ein wichtiger Ansatz, der sehr viele positive Elemente zeigt. Unser bisheriger Weg, konsumtive kulturelle Angebote mit produktiven Gestaltungsmöglichkeiten zu verknüpfen, hat sich bewährt.

<https://www.kulturinitiative-sottrum.de/>



2.4. Kooperationen

Ein weiterer Aspekt unserer künstlerischen Arbeit ist die Vernetzung verschiedener künstlerisch-kultureller Einrichtungen durch die Zusammenarbeit in diesem Stück. Wir streben folgende Kooperationen an:

- Landpark Lauenbrück – als Spielort –
<https://www.landpark.de/>
- Stimmbande Rotenburg (Chor) (Wümmme) und Chor Continuo, gemischter Chor aus Lauenbrück – für mythologisch-musikalische Einlagen –
<https://stimmbande.rotenburger-netz.de/>
<https://www.chor-continuo.de/>
- Tanz- und Trachtengruppe De Beeksheepers Scheeßel e.V. und Step by Step Verein für Tanz und Bewegung in Scheeßel – Tanzeinlagen –
<https://www.beeksheepers.de/de/>
<https://www.sbs-scheessel.de/>
- Maskenreich – Maskenspiel – mythologische Wesen –
<http://www.alles-reich.de/>
- Stelzen-Art – mythologische Wesen –
<https://stelzen-art.de/de>
- Rotenburger Werke – Unterstützung Aufbau, Abbau und Betreuung von Licht- und Tontechnik während der Aufführungen
<https://www.rotenburger-werke.de/>
- musikalische Zusammenarbeit: Thomas Voss, Dietrich Metzger, Michael Zehl, Lothar Franz
- Livemusik und Gesang –

2.5. Aufführungsort

Da wir uns darauf spezialisiert haben das Publikum während unserer Inszenierungen innerhalb des Spielortes von Schauplatz zu Schauplatz zu bewegen, ist die Ortsfindung immer ein zentrales Thema.

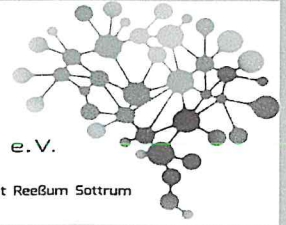
Der potenzielle Spielort benötigt folglich in seiner Gesamtheit ein hohes atmosphärisches Potenzial und die einzelnen Spielstätten müssen die Stimmung der Szenen aufgreifen und Verstärken und optisch zum Inhalt des Stückes passen.

Mitten im Grünen zwischen Hamburg und Bremen befindet sich der Landpark Lauenbrück, ein Ausflugsziel für Jung und Alt, mit Tiergehegen, einem Café und einem abwechslungsreichen, kulturellen Angebot.

Inmitten dieses wundervollen Natur-Ambientes befindet sich der Veranstaltungsort unter der Thing-Eiche, an dem beispielsweise jährlich die Veranstaltung „Poetry im Park“ stattfindet.
<https://www.landpark.de/kultur-und-events/poetry-im-park/>

Der Ort, der durch seine Natürlichkeit besticht, passt perfekt zur Thematik Mythologie, nicht zuletzt, weil der Platz um die Thing-Eiche, wie der Name bereits vermuten lässt, einer Stätte aus der Zeit der Germanen gleicht, an der Gerichtsversammlungen abgehalten wurden.

Außerdem bietet der Spielort eine vollständige Infrastruktur (Toiletten, Starkstrom, Parkplätze). Um die verschiedenen Spielorte stimmungsvoll ausleuchten und beschallen zu können, sind wir auf professionelle Licht- und Tontechnik, sowie auf einen professionellen Licht- und Tontechniker unbedingt angewiesen (siehe Kostenplan).



3. Umsetzung

Die Teilnehmer*innen treffen sich wöchentlich, suchen mithilfe von theaterpädagogischen Methoden den eigenen, künstlerischen Ausdruck, forschen zu für sie relevanten Themen, setzen sich mit sich selbst und der Gruppe auseinander.

3.1. Arbeitsweise

Da unsere Stücke immer komplett selbst entwickelt werden, gibt es eine von uns jahrelang erforschte Vorgehensweise, mithilfe der wir aus einer anfänglichen Idee, z.B. „Wir wollen ein Stück zum Thema Mythologie machen“, am Ende ein ausgefallenes Theaterstück kreieren. Grob lässt sich dieses Vorgehen in fünf Arbeitsschritte einteilen: 1. Forschung, 2. Figurenentwicklung, 3. Szenische Improvisation, 4. Stückentwicklung, 5. Feinschliff. Im Folgenden wird beschrieben, was diese verschiedenen Schritte beinhalten und welche Schauspieltechniken, theaterpädagogischen Methoden, etc. beispielsweise dabei verwendet werden.

1. Forschung:

In diesem ersten Schritt geht es darum systematisch, auf der Grundlage der anfänglichen Idee, möglichst kreativ und vielseitig Informationen, Erfahrungen, neue und alte Erkenntnisse zum Thema zu akquirieren.

2. Figurenentwicklung:

Das Fundament der gesamten Inszenierung sind die Figuren. Sie tragen mit ihren Persönlichkeiten dazu bei dem Stück Herz zu geben. Sie erzählen mit ihren Handlungen und Motiven die tragenden Geschichten. Deshalb ist ihre Entwicklung ein Kernstück der gesamten künstlerischen Arbeit.

Am Ende dieses zweiten Schrittes haben alle Spieler*innen ihre individuelle Figur entwickelt, deren Geschichte, für dieses Projekt, nah an das Thema Mythologie gekoppelt sein wird.

3. Szenische Improvisation:

Aus den gesammelten Ergebnissen dieser verschiedenen Forschungselemente und den daraus entwickelten Figuren und ihren Biographien, wird in diesem Schritt die Regisseurin Ramona Schmalen einen Szenenplot entwickeln. In diesen Szenenplot werden dann die Figuren gesetzt und improvisieren die Szenen mehrfach, sodass das Stück langsam aus der szenischen Improvisation erwachsen kann.

Aus der Szenenimprovisation an sich, entstehen spontane Dialoge, die, in dramaturgisch überarbeiteter Form, für das Stück festgesetzt werden. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist die hohe Authentizität, die nur aus der Spontanität einer Improvisation heraus entstehen kann

4. Stückentwicklung:

Am Ende dieses Schrittes steht das inhaltlich fertige Stück.

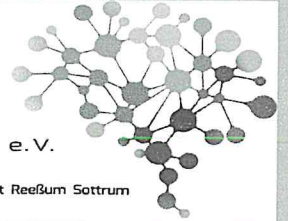
Methoden: Am Anfang dieses Schrittes schreibt die Regisseurin, u.A. aus den gesammelten Texten der Improvisationen, die erste Stückfassung. Diese Fassung wird nun klassisch geprobt, bis alle Szenen entwickelt sind. Dabei stellt sich immer wieder heraus, welche Texte noch einmal überarbeitet werden müssen.

In diesem Schritt wird ebenfalls die gesamte musikalische Untermalung des Stücks entwickelt, deshalb werden wir hier vermehrt Proben mit unseren Kooperationspartnern stattfinden. Zudem wird festgelegt an welchen Orten die verschiedenen Szenen am Aufführungsort stattfinden werden.

5. Feinschliff:

In dieser Phase wird das Stück inhaltlich, äußerlich und schauspielerisch zu einer aufführungsreifen Form entwickelt.

Es entstehen beispielsweise das Bühnen- und Kostümbild, die tontechnische und lichttechnische Umsetzung und die Szenen werden detailliert ausgefeilt.



3.2. Filmische Umsetzung

Seit einigen Jahren verflechten wir in unseren Stücken das Medium Film mit den theatralen Szenen.

Auch in dieser Produktion werden professionell gedrehte Kurzfilme in den Plot mit einfließen und zu der Bildhaftigkeit des Stückes beitragen.

Geplant sind Silhouettenfilme, die mit bewegten Scherenschnitten gedreht werden, ähnlich der Ästhetik von Lotte Reiniger Filmen. In diesen Filmen werden mythologische Geschichten erzählt.

Beispiel für einen Lotte Reiniger Film:

https://www.youtube.com/watch?v=G_9L7r8NIBc

Diese Kurzfilme werden, unter der Regie von Ramona Schmalen, von dem professionellen Kameramann und Filmstudenten Silvan Knipper gedreht, geschnitten und musikalisch untermalt werden. Um die Filme zeigen zu können, werden wir an den Spielorten eine oder mehrere große Leinwände installieren, die von Beamern bestrahlt werden. Um den Ton adäquat übertragen zu können, werden wir ein Soundsystem an den verschiedenen Spielstätten einrichten.

3.3. Musik

Für die musikalische Untermalung des Stückes kooperieren wir mit regionalen Musikern und dem Chor „Stimmbande Rotenburg (Wümme)“ (siehe Kooperationen).

Die Musik soll ein Zusammenspiel aus Chorarrangements mit mythologischem Inhalt und Klang und selbst geschriebenen Titeln, die von den Musikern mit verschiedenen Instrumenten gespielt werden, sein.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Wir planen unsere Öffentlichkeitsarbeit mit verschiedenen Bereichen abzudecken.

Als Haupt- Werbemittel nutzen wir unsere, für das Stück designten, Printmedien (Flyer, Plakate, Programmhefte).

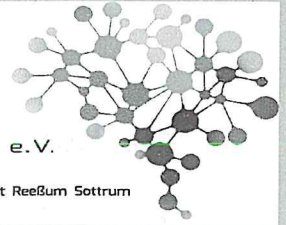
Weiterhin lassen wir uns in die Kulturprogrammhefte und Veranstaltungskalender anderer regionaler Kulturinitiativen aufnehmen.

Außerdem laden wir in regelmäßigen Abständen, während verschiedener Entwicklungsphasen der Inszenierung, Vertreter der lokalen Presse ein. Im letzten Jahr schrieben wiederholt der Beekekurier, der Wümmekurier, die Rotenburger Rundschau, die Rotenburger Kreiszeitung und das Rotenburger Journal über unser Projekt.

Weiterhin erhalten alle unsere Vereinsmitglieder einen schriftlichen Informationsbrief, indem für unser aktuelles Stück geworben wird.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit findet natürlich auch durch Mundpropaganda der Spieler*innen in ihrem Kontaktfeld statt.

Digitale Werbung über facebook, instagram oder die Homepage der Kulturinitiative Sottrum e.V. wird es ebenfalls geben.



5. Unsere Ziele auf einen Blick

Was leistet unsere Arbeit?

Hier noch einmal die Hauptziele unserer künstlerischen Arbeit mit diesem Projekt im Überblick:

Erschaffung eines künstlerisch wertvollen Theaterstückes.

Theater als Bewältigungshilfe in einer Krise.

Wir wollen zeigen, wie die Zuschauenden sich mithilfe der individuellen Geschichten unserer Protagonisten mit ihren persönlichen Sinnfragen auseinandersetzen können.

Wir bieten Befriedigung des Bedürfnisses unserer Zuschauenden nach kulturellem Erleben auch in der ländlichen Region und der Begegnung mit neuen Gedanken.

Weckung eines kulturellen Interesses der Menschen in der Region an der Region, beispielsweise durch die Wahl unseres Spielortes.

Kulturelle Belebung regionaler, poetischer Orte als Spielstätten.

Vernetzung künstlerisch-kultureller Einrichtungen/ Gruppen/ Personen der Region.

Vermittlung von Werten an jüngere Generationen

Generationenübergreifender Austausch durch gemeinsames, kreatives Schaffen

10. Kosten- und Finanzierungsplan

10.1. Kostenplan	
1 Kosten Vorbereitungsphase	
Büro, Porto, etc.	50,00 €
Raummiete für Probenraum im HuK (Heimat- und Kulturhaus Hellwege) monatlich 80 € X 10 Monate	800,00 €
Werbungskosten (Gestaltung und Druck der Plakate, Flyer etc.)	1.200,00 €
Fahrtkosten	700,00 €
Zwischensumme	2.750,00 €
2. Durchführungsphase	
Maske (Ramona Schmalen)	200,00 €
Requisite Materialkosten	500,00 €
Bühnenbild Materialkosten	1000,00 €
Kostüm Materialkosten	800,00 €
Lichttechniker (André Wieding)	1.800,00 €
Tontechniker (Lothar Franz)	1.800,00 €
Miete technisches Equipment	500,00 €
Musiker (Thomas Voß, Dietrich Metzger, Lothar Franz, Michael Zehl) Aufwandsentschädigung	1.600,00 €
GEMA	275 €
Filmtechniker (Silvan Knipper)	1.800,00 €
Digitale Umsetzung (Konstantin von Portatius) Aufwandsentschädigung	500,00 €
Fotograf Generalprobe (Mark Intelmann)	500,00 €
Bürokosten	50,00 €
Fahrtkosten	500,00 €
Regie (Ramona Schmalen)	3.000,00 €
Zwischensumme	14.825,00 €
3. Nachbereitungsphase	
Dokumentation	50,00 €
Bürokosten	100,00 €
Zwischensumme	150,00 €
Gesamtkosten	17.725,00 €

10.2. Finanzierungsplan	
1. Eigenmittel	
Eintrittsgelder von 6 Vorstellungen á 60 Zuschauer (Erw. 14,00, Erm. 12,00 €, Eintrittsmittel 13,00 €)	4.680,00 €
2. Bundesmittel	
Fonds Soziokultur	6.145 €
2. Kommunale Mittel	
Samtgemeinde Sottrum	500,00 €
Volksbank Wümme Wieste	1.500,00 €
3. Landesmittel	
Landschaftsverband Stade	4.900,00 €
Gesamtfinanzierung	17.725,00 €

rotenburger gitarrenwoche

gegründet 1982



Rotenburger Gitarrenwoche in Ahausen - Vagtstraße 6 - 28203 Bremen

Bremen, 14. 09. 2023

Samtgemeinde Sottrum
Der Samtgemeindebürgermeister
z.Hdn. Herrn Nils Bammann
Am Eichkamp 12
27367 Sottrum

Förderkreis der
Rotenburger Gitarrenwoche e.V.
27367 Ahausen

Geschäftsstelle:
Vagtstraße 6
28203 Bremen

Per Mail an: bahrenburg@sottrum.de und bammann@sottrum.de

Tel. +49 (0)421 433 0812
Fax: +49 (0)421 433 0871

Antrag auf Fördermittel für die Rotenburger Gitarrenwoche 2024

1. Vorsitzender
Hans Wilhelm Kaufmann
hw.kaufmann@
rotenburger-gitarrenwoche.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bahrenburg,
sehr geehrter Herr Bammann,

die Rotenburger Gitarrenwoche 2023 haben wir erfolgreich abgeschlossen und danken
noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung!

Die Rotenburger Gitarrenwoche wird vom 20.7. bis 28. 7. 2024 in Rotenburg (Wümme) und
Ahausen stattfinden. Wir wollen wieder zwei internationale und renommierte
Gastdozent/innen einladen, deren Namen bis Ende Oktober/Mitte November feststehen
werden. Das Eröffnungskonzert in Rotenburg (Wümme) am Sonntag, 21.7.2024, wird von
einem der internationalen Gitarristen gestaltet. Radio Bremen wird aller Voraussicht das
Konzert mitschneiden und später senden.

[www.youtube.com/
RotenburgerGitarrenwoche](http://www.youtube.com/RotenburgerGitarrenwoche)
[www.instagram.com/
rotenburger_gitarrenwoche](http://www.instagram.com/rotenburger_gitarrenwoche)
[www.facebook.com/
rotenburger.gitarrenwoche](http://www.facebook.com/rotenburger.gitarrenwoche)
www.rotenburger-gitarrenwoche.de

Für die Gitarrenwoche 2024 wollen wir zwei begabte junge Stipendiat/innen aus dem
Ausland einladen, die am Mittwoch, 24.7. ein Konzert für das regionale Publikum geben
werden. Die Förderung von jungen Gitarrenspielern, insbesondere aus dem Ausland, gehört
satzungsgemäß zu unseren Arbeitszielen.

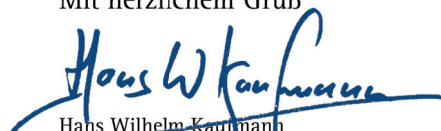
Bankverbindung
Rotenburger Gitarrenwoche e.V.
Sparkasse Rotenburg Osterholz
IBAN: DE42 2415 1235 0000 2722 29

SteuerNr: 60/145/06126
Finanzamt Bremen
Die Körperschaft dient ausschließlich
steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken und
weist daher in Rechnungen keine Mehrwertsteuer aus

In einem weiteren Solistenkonzert am Freitag, 26.7., werden wir einen weiteren
internationalen Künstler in Ahausen präsentieren.

Das Abschlusskonzert der Teilnehmenden am Samstag, 27.7., widmet sich der Präsentation
der Teilnehmer/innen und ihrer Arbeit während der Kurswoche.
Im Anhang finden Sie die vorläufige Finanzplanung der Internationalen Sommerkonzerte
der Rotenburger Gitarrenwoche 2024.

Mit herzlichem Gruß


Hans Wilhelm Kaufmann
1. Vorsitzender

Eingetragener Verein beim
Amtsgericht Walsrode VR 170241

Anlagen:
Finanzierungsplan

Rotenburger Gitarrenwoche: 20.07.-28.07.2024

Eröffnungskonzert: So, 21.7. // Portraitkonzert: Mi, 24.7.

Solistenkonzert: Fr, 26.7. // Abschlusskonzert: Sa, 27.7.

AUSGABEN

Art	Kalkulation
Honorare 2 Internationale Gast-Dozent:innen: Unterricht 2 x 30 Unterrichtseinheiten (UE) x 50 €	3.000,00 €
Zusätzliche Kosten Gast-Dozent:innen:	
Reisekosten Gastdozenten: 800 €	800,00 €
Unterbringung und Verpflegung Gast-Dozent:innen 8 Tage x 70 € x 2 Personen	1.120,00 €
Unterbringung und Verpflegung Orgateam (Landheim): 8 Tage X 70,00 € X 3 Personen	1.680,00 €
Fahrtkosten Orgateam: (kalkuliert: 3 x 300 €)	900,00 €
Aufwandsentschädigung Orgateam: 150 Stunden x 20 € Festival kuratieren, Anzeigen akquirieren, Unterricht, Unterkunft und Verpflegung organisieren, Unterrichts- und Spielliteratur vorbereiten	3.000,00 €
Unterrichtshonore Stammdozent/innen 2 x 10 UE x 50 €	1.000,00 €
Förderung 2 Stipendiat/innen Reisekostenzuschuss 2 x 300 € + Unterbringung 2 x 110 €+ Verpflegung 2 x 200 € + 2 x Intensiv-Kurs 355 €	1.930,00 €
Druckkosten und Versandkosten (Flyer, Porto, Eintrittskarten)	2.000,00 €
Programmheft	600,00 €
Sonstige Kosten:	
Internetauftritt, Versicherungen, Büromittel, Material	600,00 €
GEMA	600,00 €
Konzert Honorare (für alle 4 Konzerte)	3.500,00 €

SUMME Ausgaben: 20.730,00 €

EINNAHMEN

Art	Kalkulation
Teilnehmergebühren	4.000,00 €
Einnahmen aus Anzeigen	1.800,00 €
Konzerteinnahmen (alle Konzerte)	1.200,00 €
Zuschuss des Förderkreises der Rotenburger Gitarrenwoche e.V.	4.300,00 €
Spendenauftrag für Finanzierung Stipendiat/innen	930,00 €
Mitschnitt Honorar Radio Bremen	500,00 €
Zuschuss der Stiftung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) (beantragt)	1.000,00 €
Zuschuss Landschaftsverband Stade (beantragt)	3.000,00 €
Zuschuss Ahausen (beantragt)	500,00 €
Zuschuss Sottrum (beantragt)	500,00 €
Zuschuss der Stadt Rotenburg (beantragt)	1.000,00 €
Zuschuss Kulturförderverein des LK Rotenburg (beantragt)	2.000,00 €
SUMME Einnahmen	20.730,00 €
Verlust/Überschuss	0,00 €

Summe Eigenmittel:

12.230,00 €

Summe Drittmittel:

8.500,00 €